



**Ursula Heinen-Esser**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für  
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 604

📠 (030) 227 – 76 604

✉ [ursula.heinen@bundestag.de](mailto:ursula.heinen@bundestag.de)

[www.ursula-heinen.de](http://www.ursula-heinen.de)

## **An die Kölner Presse**

3. Juni 2009

### **Wo bleiben die Normalverdiener-Kinder?**

Zusätzlich zum Schulbedarfspaket der Bundesregierung, das der Deutsche Bundestag im vergangenen Dezember beschlossen hat und das mit Schuljahresbeginn 2009/10 in Kraft tritt, will Rot-Rot-Grün in Köln einkommensschwachen Familien 160 Euro zur Einschulung ihrer Kinder bezahlen. Ab dem kommenden Schuljahr erhalten Schulkinder, deren Eltern von der Grundsicherung für Arbeitssuchende oder von Sozialhilfe leben, schon 100 Euro pro Schuljahr aus Bundesmitteln. In Köln soll es also künftig 260 Euro zur Einschulung eines Kindes geben.

Mehr als fraglich ist es aber, ob es Sinn macht, ein bestehendes finanzielles Angebot derartig hoch aus Eigenmitteln aufzustocken, zumal unwahrscheinlich ist, dass sich Familien jenseits der Berechtigungsgrenzen 260 Euro für den Schulbeginn ihres Kindes leisten können. Hier kann es zu sehr problematischen Ungleichgewichten kommen. Im Übrigen ist Ausgrenzung und Benachteiligung von Kindern aus sozial schwachen Familien keine Frage des Markenschulranzens, sondern zeigt sich dabei, ob die Kinder an Klassenfahrten teilnehmen oder Musik-, Sport- und Sprachunterricht nutzen können. Hier wäre das Geld im Zweifel besser angelegt.

**PRESSEMITTEILUNG**